

# RATGEBER

für Angehörige, Betroffene und Fachleute herausgegeben von Claudia Iven



4., überarb.  
Auflage

## Stottern bei Kindern

Ein Ratgeber für Eltern und  
pädagogische Fachkräfte

Bernd Hansen  
Claudia Iven

## Der Autor und die Autorin



### **Dr. Bernd Hansen**

ist Diplom-Sprachheilpädagoge und als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sonderpädagogik der Europa-Universität Flensburg, Abtl. Sprachheilpädagogik tätig. Davor hat er viele Jahre in eigener sprachtherapeutischer Praxis in Kiel gearbeitet. Er beschäftigt sich seit Jahren intensiv in der Sprachtherapie, Forschung und Fort-/Weiterbildung mit den Themenschwerpunkten Stottern bei Kindern, Elternberatung und Supervision.



### **Dr. Claudia Iven**

Dr. Claudia Iven ist Diplom-Sprachheilpädagogin und hat sich als Therapeutin auf die Therapie des kindlichen Stotterns und die Elternberatung spezialisiert. Sie war an der Universität zu Köln als Dozentin tätig und hat an der Hochschule Fresenius in Idstein den Studiengang Logopädie geleitet. Seit einigen Jahren arbeitet sie freiberuflich als Autorin, Herausgeberin, Redakteurin und Fort-/Weiterbildungsdozentin.

Die Autoren haben gemeinsam eine Reihe von Fachveröffentlichungen zum Stottern bei Kindern und zu anderen Themen verfasst. Sie sind seit vielen Jahren als Fortbildungs-Team in der Weiterbildung von Sprachtherapeuten tätig.

Bernd Hansen und Claudia Iven

## **Stottern bei Kindern**

Ein Ratgeber für Eltern und pädagogische Fachkräfte

# **RATGEBER**

**für Angehörige, Betroffene und Fachleute**

herausgegeben von

Dr. Claudia Iven

Bernd Hansen und Claudia Iven

# Stottern bei Kindern

Ein Ratgeber für Eltern  
und pädagogische Fachkräfte



Schulz-  
Kirchner  
Verlag

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet: [www.schulz-kirchner.de](http://www.schulz-kirchner.de)**

4., überarb. Auflage 2016

3., überarb. Auflage 2011

2. Auflage 2007

1. Auflage 2004

ISBN 978-3-8248-0443-6

e-ISBN 978-3-8248-0746-8

Alle Rechte vorbehalten

© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2016

Mollweg 2, D-65510 Idstein

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:

Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Nicole Haberkamm

Umschlagfoto: Archiv Schulz-Kirchner Verlag

Lektorat: Doris Zimmermann

Umschlagentwurf und Layout: Petra Jeck

Druck und Bindung:

TZ-Verlag & Print GmbH, Bruchwiesenweg 19, 64380 Roßdorf

Printed in Germany

Die Informationen in diesem Ratgeber sind von der Verfasserin, dem Verfasser und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Verfasserin, des Verfassers bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (§ 53 UrhG) ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar (§ 106ff UrhG). Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verwendung von Abbildungen und Tabellen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung oder Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Eine Nutzung über den privaten Gebrauch hinaus ist grundsätzlich kostenpflichtig. Anfrage über: [info@schulz-kirchner.de](mailto:info@schulz-kirchner.de)

# | Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zur 4. Auflage</b> . . . . .	7
<b>Einleitung</b> . . . . .	9
<b>Was muss ein Kind alles können, um flüssig zu sprechen?</b> . . . . .	11
<b>Wie lassen sich Sprech-Unflüssigkeiten erklären?</b> . . . . .	13
Merkmale normaler, entwicklungsgerechter Sprech-Unflüssigkeiten . . . . .	14
Wann sind Sprech-Unflüssigkeiten nicht mehr normal? . . . . .	16
<b>Was ist „Stottern“?</b> . . . . .	19
Wie kann man Stottern definieren? . . . . .	19
Wie kommt es zum Stottern? . . . . .	19
Merkmale des Stotterns . . . . .	21
Selbstwahrnehmung und Störungsempfinden . . . . .	22
Situatives Flucht- und Vermeidungsverhalten . . . . .	23
Sprachliches Vermeidungsverhalten . . . . .	23
Risikofaktoren für die Entstehung des Stotterns und Chancen für die Sprechflüssigkeitsentwicklung . . . . .	24
Zusammenfassung . . . . .	26
<b>Eine Übersicht: Was ist Stottern nicht?</b> . . . . .	28
Stottern ist keine Folge von Erziehungsfehlern. . . . .	28
Stottern ist keine psychische Störung . . . . .	28
Stottern ist meist nicht die Folge eines Traumas oder Schocks . . . . .	29
Stottern entsteht nicht durch die Nachahmung von Vorbildern . . . . .	29
Stottern ist keine Atemfehlfunktion . . . . .	30
Stottern ist kein Zeichen von Dummheit . . . . .	30
Fazit . . . . .	30
<b>Haben Eltern Einfluss auf die Entstehung des Stotterns?</b> . . . . .	31
<b>Wie können Eltern ihrem unflüssig sprechenden Kind helfen?</b> . . . . .	34
Günstige Bedingungen für Sprechflüssigkeit schaffen . . . . .	34
Viele entspannte Sprechsituationen schaffen . . . . .	34
Kommunikationsverantwortung verringern, Kommunikationsfreude stärken. . . . .	35
Allgemeine Ursachen für Kommunikationsdruck und -unsicherheit verringern . . . . .	36
Zeit geben und Zeitdruck verringern . . . . .	37
Dialogregeln einführen und aktiv zuhören. . . . .	38
Was kann helfen, wenn das Kind sehr unflüssig spricht oder stottert? . . . . .	40
Sprechflüssigkeit in den Mittelpunkt rücken . . . . .	40
Gelassen mit vorhandenen Sprech-Unflüssigkeiten umgehen. . . . .	41
Mit dem Kind über das Stottern sprechen: Stottern enttabuisieren . . . . .	42
Soll man das Kind immer aussprechen lassen? . . . . .	42
Eltern können sich Hilfe holen . . . . .	43